

## Weihnachtsbrief 2020 für Christen in und um Pößneck

Liebe Leserinnen und Leser!

In diesem besonderen Jahr möchten wir Ihnen einen kleinen Gruß zum Weihnachtsfest übersenden. Wohl niemand von uns hat in seinem bisherigen Leben einmal das Fest der Christgeburt unter solchen Bedingungen feiern müssen. Deshalb brauchen wir eine große Portion Zuversicht und Hoffnung über diese Tage hinaus. Eine Zuversicht, die mehr sagt als: „Irgendwann wird das schon mal alles vorbei sein!“ Und eine Hoffnung, die auf einem stärkeren Fundament steht als einem Impfstoff – obwohl der sicher auch einiges bewirken und mittelfristig erleichtern kann.

Auf der Suche nach dieser kraftvollen Zuversicht begegnen wir der Heiligen Familie. Auch sie ist ganz unter sich. Nur Maria, Joseph und das Kind, von ein paar Tieren in der Schutzhöhle, die wir „Stall“ nennen, einmal abgesehen. Keine Verwandten zu Besuch, nur der Wind streicht um die Höhle und Maria singt leise ein Wiegenlied für das neugeborene Jesuskind. Josef steht schützend hinter Frau und Kind und über allen leuchtet der Stern.

Es reicht, wenn zwei Menschen zusammen sind, die sich lieben. Dann ist Christus schon mitten unter ihnen. Ein tröstlicher Gedanke in diesem Jahr der Einschränkungen. Und vom Trost zur kraftvollen Zuversicht ist es nur ein kleiner Schritt. Wenn ich weiß, dass Christus auch in der Stille der Nacht bei mir ist, kann ich den Blick heben und mit neuem Mut in die kommende Zeit gehen. Gottes Nähe öffnet meinen Blick für die liebevollen und schönen Augenblicke, für das, was auch in unserer schwierigen Zeit gelingt, wenn Menschen sich gegenseitig Freude bereiten. Eine Karte an die Oma schreiben, die keinen Computer hat und mit dem Smartphone nicht mehr gut zurechtkommt, die Bekannte anrufen, die sich nicht traut, zum Gottesdienst zu kommen, weil sie zur Risikogruppe gehört oder den Nachbarn zu versorgen, der die Feiertage in Quarantäne verbringen muss – der Möglichkeiten gibt es viele. So können wir austeilern von der Hoffnung, die von der Gegenwart Christi in unserem Leben ausgeht und auch unter den gegenwärtigen Beschwerden ein von Gottes Liebe getragenes Weihnachtsfest erleben.

Bleiben Sie behütet – ein gesegnetes Fest wünscht Ihr



Darum wird auch der helle Morgenglanz aus der Höhe zu uns kommen, um denen Licht zu bringen, die in der Finsternis und im Schatten des Todes leben, und um unsere Schritte auf den Weg des Friedens zu lenken.  
(Lukas 1,79)